

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

121 (2.5.1903) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 121. Zweites Blatt.

Samstag den 2. Mai

(folgt ein drittes Blatt.) 1903.

Amtliche Bekanntmachung.

Bis auf weiteres ist Rechtspraktikant Dr. Hans Stromeyer zum Dienstverweser des Notariats Karlsruhe IV mit den Befugnissen eines Notars bestellt.

Karlsruhe, den 14. April 1903.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Trefzger.

Haffencamp.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der jährlichen Untersuchungslisten soll im Submissionswege vergeben werden. Die darauf reflektierenden Buchdruckerbesitzer werden ersucht, ihre Angebote für die vollständige Herstellung einschließlich Satz, Druck, Papier und Brochieren, und zwar pro Druckbogen schriftlich, verschlossen bis zum

Samstag den 9. Mai 1903,

vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Rathaus, Zimmer Nr. 53, einzureichen, woselbst ein Exemplar zur Einsicht aufgelegt und das Nähere erhoben werden kann.

Karlsruhe, den 30. April 1903.

Armenrat.

Kraemer.

Wagner.

Bekanntmachung.

Der auf Freitag den 8. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus Rappurdt N. S. gegen Karl Josef Reinhardt bestimmte Grundstücksversteigerungstermin wird auf Antrag des Gläubigers aufgehoben.

Karlsruhe, den 29. April 1903.

Dr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Ebesheimer.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag den 4. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe Markgrafenstraße 40 gemäß § 1234 B.G. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

5 gebrauchte Herde, 2 Oefen, 19 Stück verstellbare Waschtische, 1 großen Küchenschaff.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 4. Mai l. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Verticos, 3 Chiffonnières, 2 Schreibstische, 5 Sofas, 4 versch. Kommoden, 1 Divan, 1 Küchenschrank, 4 Landschaftsbilder, 1 Regulateur, 1 Standuhr, 1 Tisch, 1 Pinoleumteppich, 1 Fischbehälter, 350 Fl. Cognac, 3 Schraubstöcke.

Karlsruhe, den 1. Mai 1903.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 4. Mai 1903, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen bare Zahlung: 1 besseres Klavier, Kleiderschränke, Bildertafeln, Spiegel, Wasch- und Nachttische, 2 größere eichene Ausziehtische mit gedrehten Gestellen, mehrere Sofas, Waschkommoden, 1 geschmückten Bücherschrank, 4 eichene Lehnstühle, 1 Kommode, 1 Pfeilertkommode, 1 Chiffonnière, 1 Fahrrad, 2 schwere, gute Britschewagen, 1 Kastenwagen und 1 Leiterwagen.

Karlsruhe, den 30. April 1903.

Voll, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Wohnungen zu vermieten.

* Amalienstraße 77 (Kaisersplatz), Seitenbau, 1. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Kochgas, sowie Anteil an der Waschküche und am Trockensp. an ruhige Leute sofort, später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock des Seitenbaues.

3.1. Amalienstraße 83, gegenüber dem Kaiserdenkmal, ist eine neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, großer verglaster Veranda, Balkon, Badezimmer etc., sofort oder später zu vermieten. Event. Mitbenützung des Hausgärtchens. Auskunft erteilt der Hauseigentümer im 3. Stock.

— Belfortstraße 12 ist wegen Verziehung der 2. oder 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

— Belfortstraße 12 ist die Wohnung eine Treppe hoch, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Veranda und reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

8.6. Dunsenstraße 13, Neubau, sind im 1., 2., 3. und 4. Stock schöne Wohnungen von je 4 großen Zimmern, Badezimmer, Küche sowie Mansarde auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe-Friedrichstraße 3 bei Carl Dieh.

— Degenfeldstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1 im 2. Stock rechts.

— Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr. 1, sind 2 schöne Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1 im 2. Stock rechts.

* Goethestraße 28 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

— Georg-Friedrichstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 1 Zimmer mit Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre links.

4.4. Hirschstraße 35a ist eine schöne, sehr geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Speisekammer, Koch- und Leuchtgas, Klosett im Abfluß, sowie allem sonstigen Zugehör auf 1. August d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts, bei Keller.

— Kaiser-Allee 51a ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Balkon und Veranda nebst Zugehör, per sofort oder später zu vermieten. Ebenfalls ist auch eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

— Kaiser-Allee 67 und Goethestraße 18 sind zwei schöne, neuzeitliche 4 Zimmerwohnungen mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 67 oder Schillerstraße 23, Erdladen.

* Körnerstraße 25 ist der 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Kochgas auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

— Körnerstraße 26 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon nebst Zugehör zu vermieten. Zu erfragen parterre.

— Lammstraße 4 ist eine Wohnung im 5. Stock von 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus per August zu vermieten.

* Lessingstraße 9 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, ohne Vis-à-vis, von 4-6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer nebst reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr oder 3-6 Uhr. Näheres parterre.

* 3.3. Luisenstraße 52 ist im Vorderhaus eine schöne Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern u. s. w., sowie im Seitenbau eine neu hergerichtete Parterrewohnung von einem Zimmer und Küche auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, 3. Stock.

* 3.1. Marienstraße 26 ist der 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern mit Zugehör auf den 1. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

— Mathystraße 3 ist eine schöne Parterrewohnung von 5 Zimmern, Badezimmer und Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Zu erfragen Kaiserstraße 110 im Laden.

— Scheffelstraße 55 sind im Seitenbau, 3. Stock, 2 Zimmerwohnungen sofort oder auf später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock.

* Schützenstraße 5, in nächster Nähe des Stadtgartens, ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zugehör, zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst, Einzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr.

— Schützenstraße 75, 2. Stock, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör per 1. August zu vermieten. Näheres Hirschstraße 40 im Bureau.

— Effenstraße 83a, Ecke Scheffelstraße, ist eine schöne Mansardenwohnung, ohne Vis-à-vis, unter Glas, von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juni oder später an solche Leute billig zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 54, parterre.

— Uhlandstraße 19a sind im 3. und 4. Stock 3, 2 und 1 Zimmerwohnungen sofort oder auf später zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Scheffelstraße 55 im 3. Stock.

— Vorholzstraße 16 ist im 2. Stock des Vorderhauses die Wohnung gegen die Karlstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mansardenzimmer, Speicherverschluß sowie 2 Kellerabteilungen, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzusehen von 9-2 Uhr. Näheres im Hinterhaus, 2. Stock.

— Vorholzstraße 16 ist im 3. Stock des Hinterhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer etc. auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* 3.1. Werderstraße 84 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kochgas, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

3.1. Werderstraße 95 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit Glasabschluß und Kochgas versehen, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres parterre.

* 2.1. Zähringerstraße 58 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung von einem Zimmer mit Küche an eine einzelne Person oder kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten.

* Fremdlische 2 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Mansarde und Zugehör sofort oder auf Juli zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 21, 3. Stock.

— Drei- und Vierzimmer-Wohnungen im Neubau Geibelstraße 1 sind zu dem billigen Preis von 350 Mk. an per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Geibelstraße 1a oder Karlstr. 76, Kontor.

— Eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen schönen Zimmern (mit 2 Balkons), einer geräumigen hellen Küche, Badezimmer, Mansarde u. Keller, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in besserem geschlossenen Hause, ist auf sogleich oder 15. Mai zu vermieten. Näheres Schillerstraße 24, parterre.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstraße 181 ist eine schöne Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

Im Neubau Brauerstr. 5,
bei der Gartenstraße, ist im 1. und 4. Stock je noch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. sowie 2 Dachstockwohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Küche, Wasserlosetz, Keller und Speicheranteil per sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefaniensstr. 19 im Bureau.

Augartenstraße 73
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links. 2.1.

2 Zimmerwohnung
ist auf 1. Juli Luisenstraße 69 zu vermieten. Näheres bei Herrn Bühler, Werberstraße 68 oder Kurvenstraße 23 (Laden).

Per 1. Juli oder früher zu vermieten:

Durlacher Allee 19
2. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Bad und reichliches Zugehör.

Durlacher Allee 21
6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör. Näheres Durlacher Allee 21 im 2. Stock.

2 Zimmer, 1 Küche,
4. Stock, franz. Dachstuhl, in ruhigem Hause der Kriegstraße, nur an einzelne Dame zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Schöne 5 Zimmerwohnung,
2. oder 3. Stock, mit Balkon und Terrasse, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern und sonstigem Zubehör auf 1. Juni, 1. Juli oder 1. August zu vermieten: Hirschstraße 10, nächst der Kaiserstraße. Zu erfragen parterre. *2.2.

Herrschaftswohnung
in schöner, freier Lage, bestehend in 8 geräumigen Zimmern, darunter selten große Gesellschaftsräume, Küche, 2 Kellern, Mädchenzimmer und Mansarde, Balkon und Veranda, Anteil an der Waschküche, Trockenplatz und Trockenspeicher, Garten, eventuell Stallung mit Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen von 11-1 Uhr. Näheres Nowack-Anlage 11, ebener Erde.

Villa zu vermieten.
— Eine sehr schöne Villa, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller u. Badezimmer, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet (auch zum Alleinbewohnen oder für Pensionate geeignet), mit schönem Vorgarten, ist auf sogleich oder 15. Mai zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 39.

Wohnung Schützenstraße 12,
3. Stock, 5 Zimmer, bestens im Stande, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
3.1. **Lacroix & Christ.**

Großer Laden
mit 3 Schaufenstern, sowie anstoßende zweistöckige, geräumige, helle Verkaufsräume mit Glasbedachung, in bester Geschäftslage, **Lammstraße 6**, neben Kaiserstraßenende, auf 1. Oktober zu vermieten. Souterrain und Warenanfang vorhanden. Die Lokale werden auch getrennt abgegeben und passen für Detail- und Engros-Geschäfte. Näheres bei **Herrmann, Hoffstraße 1**, parterre, und Friedrichsplatz 9, 2 Treppen.

Laden mit Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Werberstraße 81 II.

Laden zu vermieten.
— **Kaiser-Allee 53** ist ein Laden, für Papiergeschäft, Freiseur etc. geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Ein Laden
mit 2 Zimmern und Küche, part., ist sofort zu vermieten. Derselbe eignet sich wegen hiesiger passender Einrichtung besonders zu einem Milchgeschäft; auch für Viktualien günstige Lage. Inventar noch vorhanden. Zu erfragen **Schwabenstraße 34**, 2. Stock links.

Werkstätte zu vermieten.
* Eine Werkstätte, welche sich für ein kleineres, ruhiges Geschäft eignet, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Akademiestraße 32, parterre.

Wohnungs-Gesuche.
* Eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 2-3 Zimmern, Küche, großem Keller und Einfahrt, mit großem Hofraum, womöglich in der Südstadt, wird gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3861 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Schöne sommerl. 3-4zimmerige Wohnung in möglichst neuem Hause außerhalb der Westendstraße sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Sofienstraße 67 I abzugeben.

Zimmer zu vermieten.
* Waldstraße 93, 3. Stock, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein Fräul. in sofort zu vermieten.

*2.1. Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Kreuzstraße 7 im Laden.

* Ein gut möbliertes Parterrezimmer mit schöner Aussicht in den Erbgroßherzoglichen Garten ist per sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 60 I.

4.4. Bähringerstraße 38 ist im 2. Stock ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten.

2.2. Steinstraße 27, parterre, ist ein möbliertes, zweifelhafte Zimmer mit Aussicht auf Gartenanlagen und separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten.

*3.1. **Kaiserstraße 225, eine Treppe hoch,** sind zwei schön möblierte Zimmer, großes und kleines, zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten.

* **Marienstr. 5** ist im 3. Stock ein möbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. — Ebenfalls ist ein noch neuer **Kindewagen** mit Gummireifen zu verkaufen.

3.1. **Sofienstraße 43** sind im 2. Stock 2 freundliche, helle Zimmer unmobliert zu vermieten. Ebenfalls ist im 4. Stock eine große Mansarde mit Kochhilfen zu vermieten. Näheres im 2. Stock zu erfragen.

* **Gut möbliertes Zimmer** ist sogleich zu vermieten: **Kaiserstraße 17**, 3. Stock.

Scheffelstraße 52,
3 Treppen rechts, sind 2 gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 4.4.

Zimmer zu vermieten.
5.2. In sehr ruhigem Hause (keine Hausleute) sind mehrere elegante und einfache Zimmer sogleich oder später zu vermieten: Bähringerstraße 88, nächst Bahnhof und Marktplatz.

Zwei möblierte Zimmer sind an Herrn zu vermieten: Erbprinzenstr. 23 im 3. Stock des Vorderhauses. *2.1.

Belfortstraße 5
ist im 4. Stock ein großes, gut möbliertes Zimmer auf sogleich oder 15. Mai zu vermieten. *

Zwei gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 50** im 2. Stock. *

Kl., gut möbl. Parterrezimmer mit Eing. außerhalb des Glasabschlusses an solid. Herrn zu vermieten: **Waldhornstr. 17**. *

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten: **Kapellenstraße 30**, 4. Stock.

Balkonzimmer,
ein großes, gut möbliertes, in schöner, freier Lage, am Sonntagplatz, ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *

Douglasstraße 28, parterre,
ist per sofort ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. *2.1.

Zimmer-Gesuche.
* Gesuchtes, solides Mädchen sucht auf 15. Mai ein einfach möbliertes Zimmer mit Kochofen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Einfach möbliertes Zimmer von anständigem jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3866 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

12 000 Mark
sind auf gute II Hypothek per 1. Juli zu vergeben. Gest. Offerten unter Nr. 3830 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.3.

15 000 Mf. sucht ein pünktlicher Zinszahler auf II. Hypothek auf ein ruhiges Haus sofort oder auf 1. Juli aufzunehmen. Anträge befördert das Kontor des Tagblattes unter Nr. 3860. *

*3.1. **2000 Mark**
werden von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Für kleine Kapitalisten sichere und diskrete Kapitalanlage. Offerten beliebe man unter Nr. 3862 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Cession.
*2.1. Eine Forderung **Siebelrecht** (w. d. Jahr angekauft) sofort bei hohem Nachlaß zu cedieren gesucht. Gest. Anfragen sind unter Nr. 3857 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.
— Ein ebildetes Mädchen für alle Arbeit wird auf sofort zu einer kleinen Familie gesucht. Zu erfragen Hirschstraße 100, 2. Stock.

3.2. Ein einfaches, fleißiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Herrenstraße 5, parterre rechts.

* Zuverlässiges, gesundes Mädchen, kinderlieb, mit der Pflege kleiner Kinder vertraut, wird Mitte Mai nach Straßburg i. E. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Westendstraße 32, 3. Stock.

*2.1. Gesucht auf 15. Mai ein besseres, tüchtiges Mädchen, welches einer feineren Küche vorstehen kann. Lohn 50 Mark. Ebenfalls wird auch ein besseres, erfahrenes Zimmermädchen gesucht. Lohn 20-22 Mark. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters und der Religion unter Nr. 3858 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sch. Dienstpersonal aller Art
findet hier und auswärts Stellen durch **Aug. Schmitt**, Haupt-Zentralbureau, **Hirschstraße 28**. — Telephon 1293.

Holzdreher-Gesuch.
* Ein tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Arbeit bei
Chr. Imle, Holzdreherei,
Karlstraße 35.

Wer schnell und billig 36.13.
find. will, verlange per Postkarte die „**Deutsche Vakanz-Post**“ in Eßlingen.

Gesucht.
Auf sofort wird ein junges, anständiges Hausmädchen gesucht, ebendasselbe kann auch ein tüchtiges Küchenmädchen sofort eintreten. Näheres **Kaiserstraße 231**.

* **Eine geübte Näherin**
wird gesucht: **Bürgerstraße 6**, 4. Stock, Vorderhaus.

* **Eine tüchtige Büglerin** findet 1-2 Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres **Douglasstraße 22**, Seitenbau, 4. Stock.

Mädchen-Gesuch.
*3.1. Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, wird sofort gesucht: **Georg-Friedrichstraße 1**, 1. Stock.

3.1. **Mädchen**
für Küche und Hausarbeit per sofort gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näheres **Muthstraße 8**, parterre. 2

Auf 1 Juni

suche ich ein braves, fleißiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit.

Frau Professor **Endenbach**, Leopoldstraße 8 III.

*3.1.

Ein fleißiges Mädchen

kann sofort eintreten: Waldstraße 63, 4. Stod.

Ein Hausmädchen,

welches auch servieren kann, für sofort gesucht im

Neuen Kaiserhof,

2.1.

Gartenstraße 68.

Ein Mädchen

tagsüber sofort gesucht: Borholzstraße 16 im 2. Stod.

Kellnerin gesucht.

*3.3. Eine einfache, anständige Kellnerin kann bei guter Bezahlung sofort oder bis Sonntag eintreten. Näheres Gottesauerstraße 27.

Lehrling-Gesuch.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann in mein photogr. Atelier. Gute Ausbildung, sofortige Vergütung.

Eug. Butteweg,
Amalienstr. 37.

Kochfräulein

kann eintreten.

3.3.

Hotel Viktoria.

Ein Kochfräulein

kann sofort eintreten, event. auch unentgeltlich, im

2.1.

Neuen Kaiserhof,
Gartenstraße 68.

Gewandter jüngerer

Laufbursche

kann sofort eintreten bei

Konstantin Straub,

zoologische Handlung,
Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße.

Eine Monatsfrau

wird sofort angenommen: Rudolfstraße 7 II. *

Monatsstelle.

3.1. Eine zuverlässige, reinliche Frau wird auf sofort gesucht. Näheres Augustastr. 10, 2. Stod.

Anwaltsgehilfe,

seit mehr als zwei Jahren ununterbrochen auf anerkannt vorzüglicher Rechtsagentur beschäftigt, mit allen Arbeiten vertraut, Maschinenschreiber mit besten Referenzen, sucht bei einem hiesigen oder auswärtigen Anwalt Stellung per 1. Juni oder später. Offerten unter Nr. 3864 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Mann

sucht **Volontärstelle** in einem Konsum- oder Kolonialwaren-Engros-Geschäft bei mäßiger Vergütung. Gefl. Offerten unter Nr. 3865 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Comptoiristin,

Kassiererin oder **Verkaufsstelle** sucht geübtes Fräulein mit guten Zeugnissen. Offerten unter Nr. 3868 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

*2.1. Braves Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde; kann auch nähen und bügeln. Näheres **Morgenstraße 18**, parterre.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Arbeit im Waschen und Bühen. Zu erfragen Kaiserstraße 128 im Hinterhaus, 3. Stod.

Rechtsanwaltsstelle für Frauen

Dienstag abend 7-8 1/2 Uhr Kriegstr. 44. —

Weißnäherin.

* Eine zuverlässige Frau, im Neuanfertigen sowie im Ausbessern der Wäsche gut bewandert, wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen, pro Tag 1 M. 20 P. Näheres Adlerstraße 22, Vorderhaus, 4. Stod.

Eine Weißnäherin,

die auch Wäsche ausbessert, sucht noch ein Kundenhaus. Näheres Lessingstraße 53, 3. Stod links.

Eine junge fleißige Frau (Witwe)

sucht für den Nachmittag Beschäftigung. Dieselbe nimmt auch Ausbilstelle im Servieren an. Zu erfragen Marienstraße 17, 3. Stod links.

Empfehlung.

* Bis Mitte Mai können wieder eine Aussteuer zum Sticken und auch Privattunden in oder außer dem Hause angenommen werden. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

*2.2.

Brillant.

Damenring am Sonntag auf dem Engländerplatz verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Kontor des Tagblattes.

Brillant verloren

(vermutlich in der Scheffelstraße) aus der Fassung eines Ringes. Abzugeben gegen gute Belohnung: Soffenstraße 118, 1. Stod. 2.1.

Haus mit Spezereigeschäft,

gut gehendes, in einer Amts- und Garnisonsstadt bei Karlsrube mit 3000-4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **C. Dietz**, Karl-Friedrichstraße 3.

Haus-Verkauf.

2.1. Ein **Gehaus** mit sehr gutem **Spezereigeschäft**, durchschnittlich pro Tag 150 Liter Bier und einen Jahresumsatz von 40000 Mark, ist wegen anderem Unternehmen zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter Nr. 3859 an das Kontor des Tagblattes.

Restkauffchilling

von 12000 M. mit üblichem Nachlaß, 1904 rückzahlbar, zu verkaufen durch **C. Dietz**, Karl-Friedrichstraße 3.

Verkaufs-Anzeigen.

* Ein beinahe noch neuer **Kinderlegwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen: Klauerechtstraße 23 I H.

* Verschiedene **Firmenschilder**, 1 **Handbohrmaschine**, 1 **Vordsteinbrücke**, 3,00 x 0,50 m, 2 **Auslagelassen** von Zierisen 1 größerer **Kochherd** mit Kupferschiff (System Wagner) billigst zu verkaufen: Adlerstraße 28, **Schlosserei**, 1. Hof.

2.1. Ein sehr gut erhaltenes

Fahrrad

wird um sehr billigen Preis abgegeben: Markgrafenstraße 16.

Damenrad,

gut erhalten, Modell Helical Premier, billig zu verkaufen: Schützenstraße 59.

* Ein gut erhaltenes

Fahrrad

ist billig zu verkaufen. Näheres Akademiestr. 21, 2. Stod.

Damenfahrrad,

erstklassiges Fabrikat, wenig benutzt, ist wegen Aufgabe des Fabrikens sehr billig zu verkaufen: **Kreuzstraße 8, 3 Treppen.** *2.2.

Buffet.

* Ein kleines älteres **Buffet** ist billig zu verkaufen: **Friedenstraße 7** im 2. Stod. *

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

2.1. Wegen Auswanderung nach Amerika ist eine komplette Haushaltungseinrichtung um sehr billigen Preis zu verkaufen; dieselbe besteht in Wohn-, Schlafzimmers- und Kücheneinrichtung und ist in bestem Zustande und beinahe neu: **Markgrafenstraße 16.**

Kassenschranke.

2.1. Sechs Stück **Kassenschranke** verschiedener Größe in bestem Zustande sind gelegentlich zu verkaufen und werden sehr billig abgegeben: **Markgrafenstraße 16.**

Eine eiserne Kinderbettstelle, fast neu, ist billig zu verkaufen: **Goethestraße 32**, parterre.

Älteres Sofa

ist sehr billig zu verkaufen: **Körnerstraße 6**, parterre.

Günstige Gelegenheit für Friseur.

2.1. Eine komplette, beinahe neue **Friseur-einrichtung** wird um die Hälfte des Anschaffungspreises abgegeben: **Markgrafenstraße 16**, 2. Stod links.

2.1. **Zu verkaufen:**

1 **Sitzbadewanne**, 1 **Gaslocher**, verschiedene **Gaslampen**, sämtliche mit **Auerbrenner** versehen, 1 **Eiskasten**: **Markgrafenstraße 19**, Werkstätte.

Photographisches Objektiv,

vorzüglich, für Format 13x18 cm, tabellos, neu, sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *2.1.

„Spottbillig“

wird eine Partie verschiedene große

Kochherde

(Schlosserberde) unter Garantie für solide Bearbeitung und vorzügliche Brandfähigkeit abgegeben.

2.1. **Schlosserei** **Werderstraße 13.**

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel:

1 **Polyphon**, sehr schön spielend, fast noch neu, 1 **grüner Amazonenpapagei** samt Käfig, großer Kinderfreund.

Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein Britschenwägelchen,

für Marktswagen geeignet, ist billig zu verkaufen: **Durlacherstraße 52**, 1. Stod. *2.1.

2.1. **Neuer Handpitschenwagen**

mit Federn ist 30 M. unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen: **Georg-Friedrichstraße 12**, 5. p.

Meyer's Konversations-Lexikon, neueste Auflage in 17 Bänden, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen: **Markgrafenstraße 16** im 2. Stod links. 2.1.

Brockhaus'

Konversations-Lexikon,

beinahe neu, mit Regal, preiswert zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 2.1.

*2.1. **Gebrauchte u. neue Züber u. Kübel** sind billig zu verkaufen.

H. Brunn,

Durlacherstr. 52, 3. St., Hinterh.
Reparaturen billigt.

Ziegel-Verkauf.

*3.1. 150 000 **Handstrichziegel** offeriert billigst **Dampfziegelei Weick** in **Guttenheim.**

Junge Leonberger Hunde,

sämtliche mit schwarzen Masken, beste deutsche, wetterfeste, manndressurfähige, intelligente Hunde, rasche, unbestechliche Wächter von Gehöften, zuverlässigste Begleithunde, zu verkaufen bei

K. Rau,

Gut Schöneck-Turmberg,
Durlach.

NB. Auskunft auch **Karl-Friedrichstraße 14** im Laden. 3.1.

Einfamilienhaus

in der Preislage von 40-50 Mille gegen bar per 1. Juli zu kaufen gesucht. Lage Südwest- oder Weststadt. Direkte Offerten unter Nr. 3856 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterrichts-Gesuch.

* Wer erteilt einem Schüler des Gymnasiums der **Tertia** Nachhilfe in **Griechisch** und **Latin**? Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kostlich-Anerbieten.

*3.1. Gutes, kräftiges **Mittag- und Abendessen** zu 50 Pfg. und 30 Pfg. können noch einige solide Arbeiter erhalten: Leopoldstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock links.

Kaufmann

sucht besseres **Kosthaus** für **Mittagstisch**. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3855 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Man verlange
Scherer's Cognac
G. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt



Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Verkaufsstellen **Karlsruhe:**
O. Mayer, Wilhelmstr. 20. Fried. Faisst, Amalienstrasse 37.
V. Merkle, Kaiserstr. 160. Aug. Kühn, Schützenstr.
H. Munding, Hofl., Kaiserstrasse 110. Aug. Klingele, Amalienstrasse 71.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstr. MÜHLBURG: Aug. Müller.
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26. DURLACH:
A. L. Beck, Kaiserstr. 150. G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Cognac, französ. u. deutscher, Whiskey, Kirschenwasser, Zwetschenwasser empfiehlt
Karl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Teinacher Hirschquelle
Generaldepot: **Fr. Mehl,** Karlsruhe.
Bad Teinach. (Württ. Schwarzwald.) 8.7. Mineralwassergeschäft.

24.24. **Hustenleidender**
probiere die hustenstillenden u. wohlgeschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** (Walg-Extract mit Zucker in fester Form).
2740 not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei: W. Erb, Emil Richter, F. Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstraße, Eugen Helff, Nachf. Th. Martin, Karl-Friedrichstraße 6, Salomon Gäng, Rasserstraße 43 in **Karlsruhe**, Theodor Riedel in **Weingarten**, Franz Frosch Wwe. in **Daxlanden**, Bernhard Keller in **Mörsch**.

Die beste QUELLE für Farben, Lacke, Mal-Utensilien jeder Art ist anerkannt bei:
Carl Roth, Hofdrogerie.



3.3. **Von der Reise zurück.**
Zahnarzt Münzesheimer. Telefon 1096.

7.2. **Vereinigte Chocoladefabriken Moser-Roth**
Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.
Hochfeine **Ess-Chocolade:** Cacao Moser-Roth
Fürsten-Kaiser-Chocolade. Milch-Delicatess-Chocolade.



Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung:
M. Baumgartner,
Karl-Friedrichstrasse 19, 3. Stock.

3 Trauer-Hüte.
Grosses Lager in
Rund, Kapote und Toque.
Eckert-Kramer
Karl-Friedrichstrasse 22.

Geschäfts-Empfehlung.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich heute das **Restaurant „zum Prinz Karl“**, **Sammstraße 1a**, übernommen und eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste stets auf das beste zu bedienen.
Ich empfehle einen **vorzüglichen Stoff Moninger Bier**, hell und dunkel, **reine Weine und gute Speisen**.
Die **Bereinszimmer** werden in seitheriger Weise weitergeführt.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst
Joseph Klein.
Karlsruhe, den 1. Mai 1903.

Jahreskarten Mk. 25.00, 20.00.
Schwimmhalle im Friedrichsbad.
Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 1/2 9 Uhr.
Stets frisches, durchsichtig-klares Wasser.
Mittwoch und Samstag von 7 bis 10 Uhr Einzelkabinet 20 Pfg.

Tafelspargeln

täglich frisch eintreffend. Für Sonntag bitte ich um Vorausbestellung. Stets frische Gemüse, Butter, Eier, Spezereiartikel, Sinner'sches Tafelbier, Moninger Kaiser-, Export- und Lagerbier, Prinz'sches Export- und Lagerbier empfiehlt Frau **Rieker**, Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße.



Neuheiten
in

Herren- Cravatten

empfehlen

Ludwig Oehl

Nachfolger,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 116,
Spezial-Geschäft

für 4.2.

Handschuhe,
Cravatten,
Hosenträger.

In Berücksichtigung der Qualitäten vorteilhafteste Preise.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn **Hoslieferant Schweisgut** daselbst, Erbprinzenstraße 4, Telefon 1711, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Leipzig, im November 1902.

gez. **Julius Blüthner.**

5 Depeschen

über Haupttreffer, darunter 2 Wagen, 5 Pferde und Geschirre, erhielt meine Kollekte von Frankfurt, die ich sofort auszahle. Listen treffen Sonntag ein. Nun empfehle noch **Mannheimer, Darmstädter, Offenburger, Anielinger** zu beannächstigen Ziehungen.

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M.

2.2. **Carl Götz,**
Leberhandlung und Bankgeschäft,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Guten, bürgerlichen Mittagstisch
im Abonnement von 60 \mathcal{R} an empfiehlt
Restaurant „**Löwenrachen**“,
Kaiser-Passage.

4.4.

Unter circa **70** Ausstellern auf der

Landwirtschafts-Ausstellung Mannheim

erhielt der von mir eingeführte

Mainauer Rahm-Käse

den **3. Preis Bronze-Medaille** zue. kanut.

Frische Sendung hiervon eingetroffen bei

W. Erb, am Lidellplatz.

Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die von Herrn **Heinrich Lang** seither betriebene

Metzgerei und Wurstlerei,

am **Ste Durlacher Allee und Degensfeldstraße,**
übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch Verabreichung nur guter und frischer Ware aufs beste zu bedienen und sehr geneigtem Besuche gerne entgegen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Mößner,
Metzger und Wurstler.

Lichttheilanstalt im Friedrichsbad,

136 Kaiserstrasse 136.

Kombiniertes Lichtheilverfahren.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges, heißgeliebtes Kind

Ida

nach kurzem qualvollen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Eltern:

Adam Zymowski.

Ida Zymowski geb. Rühlenthal.

Karlsruhe, den 1. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 72.



Liederhalle Karlsruhe.

2.1. Am **Samstag den 16. Mai d. J.,** abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal unsere jährliche

ordentliche Mitgliederversammlung

statt. Hierzu laden wir unsere geehrten Mitglieder freundlichst ein und ersuchen um zahlreiche Beteiligung. Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen. Dasselbst liegt auch die Rechnung an den Probe- und Samstag-Abenden zur Einsichtnahme auf.

Karlsruhe, den 1. Mai 1903.

Der Vorstand.

Photographie!

Samson & Co.

Photographie!

Von heute ab im neuerbauten Atelier

7 Kaiser-Passage 7.

12 St. Visit Mk. 1.90.
12 „ Kabinet „ 4.90.
in künstlerischer
Ausführung

Geöffnet von 9-6 Uhr,
auch Sonntags.

Vergrößerungen
nach jedem Bilde
zu billigsten Preisen.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 2. Mai 1903.

54. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C
(graue Abonnementskarten).

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Akten v. Franz v. Schönthan
und Freiherm v. Schlicht.
Leiter der Aufführung: Dir. Oswald Hande.

Personen:

Fabrikant Niebredoht	Heinrich Reiff.
Hans, sein Sohn	Elegfried Heinkel.
Mißis Anna Clarkson, seine Nichte	Lia Bodechel.
Leutnant Victor von Ho- benega	Fritz Herz.
Beith von Hohenegg, dessen Schwester	Alwine Müller.
Poul von Gollwitz, Asses- sor a. D.	Hugo Höder.
von Trohbach, Divisions- Kommandeur	Jos. f. Mark.
Justizrat Röbler	W. Baffermann.
Sergeant Krause	Wilhelm Kempf.
Frau Bäckers, Wirtschaf- terin	Marie Wolff.
Susanne, } Sofen der Mrs. Jeanette, } Clarkson	Joseline Wente.
Minna, Köchin	Elfriede Wahn.
Friedrich, Diener	Maria Genter.
Stubenmädchen	Emil Hunkler.
Kutscher	Julle Schwarz.
Gärtner	Max Schneider.
Stallbursche	Herm. Benedict.
Christian, Bursche bei Ho- benega	Josef Kauders.
Jänicke, Soldat	Adolf Hallego.
Erster } Soldat	Wilhelm Beyer.
Zweiter }	Fritz Soot.
	August Haag.
Herren und Damen.	Soldaten.
	Die Regimentsmusik etc.

Ort der Handlung: Berlin und ein Landhaus
Niebredohts bei Neubabelsberg.
Zeit: Gegenwart.

Die große Pause findet nach dem 1. Akte statt.

Anfang: sieben Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
Raus-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.



Tafel-Geflügel!

empfiehlt in anerkannt ffr. Qualität zu
billigsten Preisen



W. Kloster, Wilhelmstraße 30.

Emmenthalerkäse,

hochfein im Geschmack und vollsaftig, empfeh't

Telephon 495. **W. Erb, am Lidellplatz.** Telephon 495.

Stadtgarten.

Sonntag den 3. Mai 1903, nachmittags 4 Uhr,

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Drägoner-Regiments Nr. 20,

Leitung: Stabstrompeter **Fr. Köhn.**

Eintritt: | Abonnenten 20 Pfg.
| Nichtabonnenten 60 "
Programm 10 Pfg.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Fest-
halle statt.

Jeden Montag, Mittwoch und
Samstag von 4 Uhr ab

extra Fleischwürste.
Gebrüder Schneider,
Wesger,

Erbrinzenstr. 28 u. Soffenstr. 65

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 3. Mai. 55. Abonnements-
Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-
mentskarten). Mittel-Preise. **Carmen.** Oper

in 4 Akten von H. Meilhac und L. Halévy.
Musik von Georges Bizet. Anfang 1/2 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 11. Mai (nicht Freitag den 8.).
17. Vorstellung außer Abonnement. Erhöhte
Preise. Einmaliges Gesamtgastspiel von **Sarah
Bernhardt** mit ihrer Gesellschaft vom Theater
„Sarah Bernhardt“ in Paris. **La Dame
aux Camélias.** Piéce en 5 actes d'Ale-
xandre Dumas fils. Madame Sarah Bern-
hardt: „Marguerite Gautier. Anfang 7 Uhr.
Abonnentenvorverkauf am Montag den 4. Mai,
nachmittags 3-5 Uhr, Reihenfolge B. C. A.
Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag den 5. Mai,
vormittags 9 Uhr an.

Beratung des städtischen Voranschlags 30. April 1903.

Der Bürgerausschuß trat heute nachmittag 3 Uhr in die Beratung des städtischen Voranschlags 1903 ein. Anwesend sind 86 Mitglieder.

Rede des Oberbürgermeisters Schneker bei Einbringung des städtischen Etats.

Oberbürgermeister Schneker teilt mit, daß die Erhöhung der Umlage von 43 Pfg auf 51½ Pfg. nicht nur dem Bürgerausschuß, sondern auch dem Stadtrat keine Freude bereitet habe. Die Gründe dieser beträchtlichen Umlagesteigerung seien teils in der allgemeinen Lage, dem Rückgang der Geschäftstätigkeit und des Gewerbslebens zu suchen, es komme ferner in Betracht, daß die Stadt in den letzten Jahren Unternehmungen, wie das Elektrizitätswerk, den Rheinhafen, die Straßenbahn und das Bierordbad geschaffen habe, die sich erst in der Zukunft rentieren. Andernteils macht sich ein Wachsen der Bedürfnisse auch in denjenigen Gebieten bemerkbar, die an die Stadt lediglich Anforderungen stellen, ohne irgend einen finanziellen Gewinn abzuwerfen. Es sind dies die Schulen, die Ausgaben für Armenpflege, Krankenpflege, soziale Fürsorge und für die Polizei.

Die Hauptursache der Verschlechterung liegt in dem Rückgang des Wirtschaftsüberschusses. Derselbe betrug im Jahre 1901 633 000; im Voranschlag 1903 konnten aus dem Jahre 1902 nur 388 000 M., also 245 000 M. weniger übernommen werden. Die Verminderung entspricht einer Umlage von 7½ Pfg. Oberbürgermeister Schneker führt als Ursache an, daß die Rheinbahn im Jahre 1902 infolge Rückgangs des Güterverkehrs durch die Konkurrenz des Hafens und die schlechte Geschäftslage 44 000 M. unter dem Voranschlagsfuß gegenüber 21 000 M. im Jahre 1901 geblieben sei, daß der Umlageüberschuß 1901 51 000 M. und 1902 nur 26 000 M. betragen habe, ebenfalls ein Zeichen der Zeit, daß der Verbrauchssteuerüberschuß 1902 sich auf 9000 Mark, 1901 aber auf 14 000 M. belief, daß endlich aus industriellen Unternehmungen und Gebühren im Jahre 1902 338 000 M. mehr als im Voranschlag vorgesehen waren, eingegangen sind, während das Jahr 1901 392 000 M. mehr erbrachte. Zu diesem Sinken der Einnahmeüberschüsse im Betrage von 107 000 M. gefüllten sich im Vorjahre verschiedene Verschlechterungen der Ausgabepositionen. Die Schulen erforderten 1902 20 000 M. über die voranschlagsmäßige Bewilligung — 1901 wurden 7000 M. erspart. Die Polizei kam infolge Erhöhung des städtischen Beitrags 15 000 M. höher zu stehen als angenommen war; der Armenaufwand überstieg im Jahre 1902 den Voranschlagsfuß um 33 000 M. gegenüber 9000 M. im Jahre 1901. Im Jahre 1901 ersparte die Stadt an der Bewilligung für Festlichkeiten 9500 M., 1902 hatte sie eine Ueberschreitung von 2000 M., 1901 wurden ebenfalls an den Schuldzinsen 40 000 M., 1902 nur 26 000 M. erspart. Verschiedene kleinere Ursachen verschlechterten den Wirtschaftsüberschuß um weitere 46 500 M.

Oberbürgermeister Schneker gab hierauf die bedeutendsten Änderungen im neuen Voranschlagsentwurfe gegenüber dem früheren bekannt. Außer dem geringeren Wirtschaftsüberschuß mußten aus den bereits oben angeführten Ursachen als Ertrag der Rheinbahn 60 000 M. weniger eingenommen werden, der Schlachthof wirft 12 000 M. und das Gaswerk 20 000 M. weniger ab. Die Rückstände haben sich um 11 000 M. verschlechtert. An Mehrausgaben sind vorgesehen für die Straßenbahn 19 000 M., für Straßen und Wege 10 000 M., für Schulen 112 000 Mark, für Polizei 16 000 M., für Armen- und Krankenpflege 32 000 Mark, für Feuerchutz 4000 M., für Vereinsbeiträge 1000 M., für die kaufmännische Fortbildungsschule 11 000 M., für die Gehalte, allein in der Stadtkasse 29 000 M., während unter Berücksichtigung der Nebenkassen der Mehraufwand 61 000 M. beträgt. Für Schuldzinsen mußten 310 000 M. mehr einzustellen werden, an denen aber die Ablieferung der Straßenbahnlast mit 280 000 M. in Abzug kommt. Weiter sind mehr angefordert, Verwaltungsaufwand 16 000 M., Umlageabgänge 15 000 Mark, Schuldentilgung 14 000 M. und eine große Anzahl geringerer Posten im Betrage von 110 000 M. Dieser ungünstigen Beeinflussung, welche die Summe von 1 016 000 M. erreicht, stehen aber auch günstige Faktoren gegenüber, so konnte die Position für Festlichkeiten um 94 000 Mark gegenüber dem Vorjahre gekürzt werden, der Kassenvorrat betrug 71 000 M. mehr als im Vorjahre, die Schulen zahlen 31 000 M. mehr Miete für die von ihnen benützten Gebäude infolge Eröffnung der Nebenstichschule aus vorübergehend angelegten Anlehensbeständen gehen 11 000 M. mehr ein, die Straßenbahn liefert den Aufwand für Verzinsung des Anlagekapitals im Betrage von 280 000 M. ab, die Grundbuchgebühren wurden um 22 000 M. höher veranschlagt, sie betragen nunmehr 90 000 M. Oberbürgermeister Schneker hofft, daß die Stadt noch lange im Genuß dieser Einnahme verbleiben werde, da es heute mehr denn je unumgänglich sei, den Städten Einnahmequellen zu verschließen, sie seien vielmehr auf das Gegenteil angewiesen; außerdem besitze der Staat ein mehr als ausreichendes Äquivalent in der Verkehrssteuer, deren Eingang hauptsächlich der Erschließung neuer Baugebiete durch die Stadtverwaltung zu verdanken sei. Das Wasserwerk liefere 15 000 M. mehr, der Rheinhafen 16 000 M. mehr, das Elektrizitätswerk 25 000 M. mehr ab. Im Voranschlag 1903 konnten auch wieder die normalen Ueberschüsse der Sparkasse eingestellt werden; der Grundstock leistet als Ersatz von Gehalten 15 000 M. mehr als im Vorjahre, die Steigerung der Steuerkapitalien erbringt 34 000 M. mehr, endlich sind noch verschiedene kleinere Mehreinnahmen im Betrage von 28 000 M. zu verzeichnen. Diese gesamten Positionen im Betrage von 749 000 M. wirken günstig auf den Umlagefuß und können zur teilweisen Ausgleichung der ungünstigen Beeinflussung von 1 016 000 M. verwendet werden; der Rest von 267 000 M. ergibt die vorgeschlagene Umlageerhöhung von 8½ Pfg.

Oberbürgermeister Schneker bespricht nun einige spezielle Teile des Gemeindebudgets. Die allgemeine Lage drückt sich auch hier, wie anderwärts, in dem langsamen Wachstum der Steuerkapitalien aus; sie ver-

mehrten sich 1899 um 6,4 Proz., 1900 um 4,6 Proz., 1901 um 6,8 Proz., 1902 um 5,7 Proz. und im laufenden Jahre nur um 1,8 Proz. Noch ungünstiger ist der Reinertrag der Verbrauchssteuern; es wurden festgestellt 1898, ein Mehrertragnis gegenüber dem Vorjahre von 4,1 Proz., 1899 von 0,7 Proz., 1900 von 0,8 Proz., seit 1901 sind Abnahmen von 1,9 Proz. und 0,2 Proz. zu verzeichnen.

Die größeren Unternehmungen geben derzeit folgende Bilde. Als Ablieferung des Gaswerks waren im Voranschlag 1902 547 334 M. vorgesehen, abgeliefert wurden 715 928 M., also 168 594 M. mehr. Im Voranschlag 1903 konnten nur 527 469 M. vorgesehen werden, weil mit einer beträchtlichen Mindereinnahme aus Kofverkauf (35 000 M.) zu rechnen ist. Der Ertrag der Rheinhafenbahn ging in den letzten Jahren erheblich zurück. Das Rechnungsergebnis belief sich 1900 auf 249 395 M., 1901 auf 128 770 M., 1902 auf 125 000 M., 1903 sind nur 108 586 M. vorgesehen. Auch der Betrieb des Schlachthofs ist weniger erziebig. Das neue Fleischbeschaugesetz verursacht einen derartig umfangreichen Kontrollapparat, daß ein neuer Tierarzt und ein weiterer Kassebeamter angestellt werden mußten. Eine Unmenge von Stempeln über die sich nur ein Fachmann orientieren kann sind zu handhaben, und eine große statistische Schreibung ist vorgeschrieben, das alles geschehe natürlich nur unserer Gesundheit wegen. Jeder nicht ganz harte und gemüthlose Mensch müsse ob der Fürsorge, welche die Regierungen und die agrarischen Kreise der Gesundheit der Fleischkonsumenten auszuwenden aufs tiefste gerührt und von Dankbarkeit erfüllt sein. In dessen sind die Gebühren und Auslagen so hohe, daß sie die Ware verteuern. Die Minderablieferung des Schlachthofs beträgt 12 000 M.

Vom Rheinhafen erwartet Oberbürgermeister Schneker eine günstige Entwicklung, falls Regenwetter immer rechtzeitig eintritt, es sei dies leider im letzten Vierteljahr nicht der Fall gewesen. Die Rheinregulierung müsse erstrebt werden und es sei zu hoffen, daß es der Gr. Regierung gelinge, dieses große Werk zu sichern.

Das Elektrizitätswerk, welches Ostern 1901 dem Betrieb übergeben wurde, ist im verflossenen Jahre erstmals ein volles Rechnungsjahr tätig gewesen; allein zur Vergleichung mit dem Vorjahre fehlen 3 Monate des Jahres 1901. Es wurde deshalb das erste Vierteljahr 1903 mit jenem 1902 verglichen. Hierbei ergab sich eine Zunahme von 44% im laufenden Jahre. Die Ablieferung verzinst allerdings das Anlagekapital noch nicht genügend, doch ist mit der Zeit eine entsprechende Verzinsung zu erwarten.

Die Straßenbahn erscheint erstmals im diesjährigen Voranschlag mit einem Zuschuß von 19 000 M., welcher sich indessen hoffentlich um 8000 M. vermindern wird. Diese Summe wurde von der bisherigen Straßenbahngesellschaft als Beitrag an den Staat für die Strecke Karlsruhe-Durlach bezahlt. Der Stadtrat stellte an die Aufsichtsbehörde das Ansuchen um Erlassung dieses Beitrags, der durchaus unbegründet sei. Von einer Schädigung der Staatsbahn durch diese Linie könne keine Rede sein, da die Staatsbahn durch den Betrieb der Straßenbahn von der Last des Mitführens leerer Wagen von Heidelberg nach Durlach entbunden sei. Das Groß. Ministerium des Groß. Hauses usw. stellte den Wegfall des Beitrags vom Jahr 1904 in dankenswerter Weise in Aussicht. Oberbürgermeister Schneker gibt sich der Hoffnung hin, daß der Beitrag schon für 1903 erlassen werde, da für dieses Jahr die gleichen Billigkeitsgründe sprechen und da ferner die Stadt im laufenden Jahre mit der Fortführung des Akkumulatorenbetriebs und mit der Störung beim Umbau erheblich belastet sei. Im übrigen ist Oberbürgermeister Schneker der Ansicht, daß eine gewisse Vorsicht bei Veränderungen im Betrieb der Straßenbahn zu beobachten sei. Zunächst wurde die Umsteigeberechtigung bei dem Fahren mit Zwickarten beschlossen, es wird eine zu 25 Fahrten berechtigte Zwickkarte zu 2 M. eingeführt, ferner wird voraussichtlich der 5-Minutenbetrieb auf der Linie Karlsruhe-Beiertheim eröffnet werden, die Verhältnisse der Arbeiter und Bediensteten der Straßenbahn seien denen des städtischen Personals gleichzustellen. Die Verlängerung der Straßenbahn von Durlach nach Verghausen sei in Erwägung gezogen, ebenso eine Verlängerung nach Daglanden. In der Verlängerungsfrage nach der Südstadt will Oberbürgermeister Schneker dem Vorstand des Bürgervereins daselbst nicht vorgreifen.

Ueber die Vermehrung des Schulaufwands sind statistische Aufzeichnungen gemacht worden; er hat sich in der Zeit von 1881 bis 1902 von 297 685 M. auf 1 091 727 M. also um 266,74% vermehrt, während in der gleichen Zeit die Karlsruher Einwohnerzahl nur um 99,42% gestiegen ist. Von 1886 bis 1902 trat eine Vermehrung des Schulaufwands um 173,22%, eine Vermehrung der Steuerkapitalien nur um 97,77% und der Einwohnerzahl nur um 70,67% ein. Diese Zahlen beweisen, daß die Stadtgemeinde auf dem Gebiete der Schule immer steigende Opfer bringt. Als wenig erfreulich wird das Anwachsen des Aufwands für die Sicherheitspolizei (Schuhmannschaft) bezeichnet. 1892 wurden 78 720 M. verausgabt, 1902 betrug der Aufwand 158 077 M.; er hat eine Steigerung von 100,8% erfahren, während die mittlere Einwohnerzahl in dieser Zeit nur um 30,34% gestiegen ist. Hält die Progression in dieser Weise an, so werde schließlich ein Ueberschreiten der Zahl der Schulleute gegenüber der Zahl der übrigen Einwohner eintreten. Daraus ist nicht zu schließen, daß die Beschäftigung der Schulleute geringer oder daß die Karlsruher Einwohner schlimmer geworden sind, sondern die vermehrte Tätigkeit ist auf die äußerst verwickelte Gesehbildung namentlich auf sozialem und gewerbepoliziellem Gebiete zurückzuführen. Mehr Einfachheit, mehr Kürze und mehr Klarheit in der Gesehsfabrikation sei dringend geboten.

Auch das Armenwesen zeigt seit 1893 trotz der sozialen Gesehbildung eine größere Progression in dem Aufwand, als sie sich nach der Zunahme der Einwohnerzahl ergibt. Der Zuschuß der Stadtkasse betrug nämlich

1893 173 788 M., 1903 268 392 M., er ist um 54,4% gestiegen, die Einwohnerzahl stieg um 30,34%.

Die soziale Fürsorge für die Arbeiter erforderte 1902 34 475 M. für Jahresbelohnungen, 2157 M. für Unterstützungen, 1866 M. für Krankengelderhöhung, 1077 M. für Pensionen und 2275 M. für Hinterbliebenenversorgung. Die Zahl der ständig angestellten Arbeiter ist noch verhältnismäßig gering; sie betrug 1899 15,29%, 1903 18,69%.

Oberbürgermeister Schneyler teilt mit, daß die Zukunft für die nächsten Jahre kein erfreuliches Bild biete. Die Verschlechterung der Wirtschaftsverhältnisse ist ohne Rücksicht auf neue Unternehmungen in den nächsten Jahren ganz bedeutend. 1904 sind 70 000 M. Zinsen für Verbrauch von 2 000 000 M. zum Krankenhausbau, sowie 45 000 M. für Tilgung der Straßenbahn-Anlehensschuld zusammen 115 000 M. gleich 3,6 Pf. Umlage mehr einzustellen, 1905 kommen hierzu weitere 35 000 M. für 1 000 000 M. Verbrauch zum Krankenhausneubau, sowie 63 000 M. für Amortisation des Anlehens 1900, also zusammen 213 000 M. gleich 6,7 Pf. Umlageerhöhung. Das Jahr 1906 bringt zu diesen Posten nochmals 35 000 M. Zins für den Restverbrauch zum Krankenhausneubau und 50 000 M. Mehrkosten für den Betrieb des Krankenhauses, zusammen 298 000 M. bezw. 9,3 Pf. Umlageerhöhung. Im Jahre 1907 kommt hierzu die Amortisation des Anlehens 1902 53 000 M., zusammen 351 000 M. gleich 11 Pf. Umlage. 1908 ist die voll-

ständige Amortisation des Anlehens 1903 mit einem Mehr von 73 000 M. vorzunehmen, wodurch sich der Mehraufwand gegenüber dem laufenden Jahre auf 424 000 M. steigert, was einer Umlage von 13,3 Pf. entspricht. Es geht hieraus hervor, daß die Stadt zur Vermeidung beträchtlicher Umlagesteigerungen auf steigende Rentabilität ihrer Unternehmungen und größte Sparfameit in den nächsten Jahren angewiesen ist. Hierbei sind die Ausgaben für die Schwemmanalysation, die Erweiterung des Schlachthaus und des Rheinhafens, den Bau einer Gewerbeschule und einer Mittelschule, die/Regelung der Kehrichtabfuhr und die Gemarlungserweiterungen auf Weierheimer und Rinheimer Gebiet noch nicht inbegriffen. Hoffentlich werden sich indessen auch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse wieder bessern und so die Stadt in die Lage kommen, ohne allzuschwere Bedrückung der Steuerzahler ihre Aufgaben zu erfüllen.

Oberbürgermeister Schneyler weist zum Schlusse darauf hin, daß auch in den übrigen Städten Badens die Umlage in die Höhe gegangen sei; es haben Konstanz 69 Pf., Mannheim 58 Pf., Vahr 55 Pf., Bruchsal 53 Pf., Baden 50 Pf., Pforzheim 47 Pf., Heidelberg 46 Pf. und Freiburg 40 Pf. von 100 M. Steuerkapital zu zahlen.

Oberbürgermeister bittet um Annahme des Voranschlages mit einer Umlageerhöhung von 5 1/2 Pf.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Mitteilungen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. April 1903 wurde der Revisionsgehilfe Finanzassistent Karl Weber bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Revidenten ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 25. April 1903 den Aktuar Leopold Bruch beim Amtsgericht Emmendingen zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. April d. J. wurde Betriebsassistent Eugen Gramlich in Karlsruhe nach Triebberg versetzt. (Karlsru. Stg.)

Polizeibericht.

Karlsruhe, den 30. April.

Vom 5. bis 9. d. Mts. wurde aus einem Vereinslokal in der Gottesauerstraße ein etwa 30-40 cm hohes mess. Standbild (Herold) im Werte von 20 M. entwendet. Ferner wurden gestohlen: 1. vom 24. auf 25. aus einem Nebenzimmer einer Wirtschaft in der Kaiserstraße 2 rot- und blau gestreifte Tischtücher; 2. am 25. aus einer andern Wirtschaft in derselben Straße ein schwarzeschneider Herren-Regenschirm mit Pfefferrohrstiel und Hirschhorngriff; 3. in einer Badanstalt am 25. abends, ein Portemonnaie mit etwa 9 M.; 4. in der Nacht zum 26. in der Zimmerstraße 4 Briefkästen; von der einen blieb der abgeschrittene Kopf an Ort und Stelle liegen; 5. in derselben Nacht in der Waldstraße ein Emailschüssel mit der Aufschrift: „parterre, I. u. II. Stock“, und ferner 6. von einem Grundstück in der Kaiser-Allee 30 Scheiben aus Frühbeet-Fenstern; 7. am 26. in einem Laden in der Durlacherstraße eine ältere silb. Sphinderuhr mit Goldband, und endlich 8. am 28. nachmittags, in der Leopoldstraße ein Fahrrad. Marke Brennabor, Modell 1899, mit der Polizei-Nr. 2912, orangefelben Felgen, braunem Sattel mit blauem Ueberzug, in welchen ein „G“ rot eingestiftet ist, und neuen Radmänteln. — In der Klauwrechtstraße wurde in der Nacht zum 26. d. eine Zementröhre im Werte von 7 M. zertrümmert. Verhaftet wurde eine Kellnerin aus Schiltigheim, die wegen Diebstahls angeklagt ist und im Begriffe stand, nach der Schweiz zu flüchten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 30. April. Strafkammer III.

Das Schöffengericht Baden verhandelte in seiner Sitzung vom 10. März die Anklagesache gegen den Bäcker Friedrich Graf aus Windschlag und gegen den Cigarrenmacher Josef Graf aus Lichtenthal wegen Körperverletzung. Es verurteilte den Friedrich Graf zu 2 Monaten Gefängnis, sprach dagegen Josef Graf frei. Gegen dieses Urteil hatte die Großh. Staatsanwaltschaft, so weit es den Josef Graf betraf, die Berufung eingelegt, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Die Berufung des Wirtes Julius Schulmeister in Lichtenthal, gegen den das Schöffengericht Baden wegen Uebertretung der Polizeistunde eine Geldstrafe von 10 M. ausgesprochen hatte, wies das Gericht jedoch kostensällig zurück.

In geheimer Sitzung mußte sich der schon 44 mal vorbestrahte Wendelin Bauer aus Albersweiler wegen Diebstahlsversuchs und Vornahme unzüchtiger Handlungen verantworten. Der 44 Jahre alte Angeklagte hatte sich am 2. März in Pfegzheim des ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Noch am gleichen Tage, bald nach dieser

Tat, wollte er Geld aus der Bodenkasse des Wirtlers Gestner in Nastatt entwenden. Er wurde dabei erwischt und festgenommen. Die gegen Bauer erkannte Strafe lautete auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Mit Erfolg rekurrierte der Gärtner Karl Baubittel aus Stuttgart gegen eine Entscheidung des Schöffengerichts Baden, das ihn wegen Sachbeschädigung mit 2 Wochen Gefängnis bestraft hatte. Seiner Berufung wurde stattgegeben und gegen ihn eine Geldstrafe von 30 M. ausgesprochen.

Der Schneider Josef Herbst aus Unterkammach, ein schon sehr häufig vorbestrafter Mensch, betreibt das Blündern von Opferstöcken als Spezialität. Am 14. März führte er in Nastatt wieder einen derartigen Diebstahl aus, indem er aus einem Opferstock in der Stadtstraße 1 Nr. 96 Pfa. mit Leimruten herausholte. Herbst wandert nun für diese Tat auf 2 Jahre und 6 Monate ins Zuchthaus. Auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Wegen verschiedener in den Monaten Dezember v. J. und Januar d. J. in Forst, Bruchsal und Karlsdorf verübter Betrügereien und Diebstähle erhielt der Tagelöhner Anton Böfer aus Forst 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis.

Unter der Anklage des mehrfachen Diebstahls stand der 38 Jahre alte Schneider Wilhelm Josef Brugger aus Mannheim vor der Strafkammer. Der Angeschuldigte, der schon wiederholt mit den Gerichten in Verührung gekommen ist und eine nicht geringe Zahl von Strafen hinter sich hat, entwendete im April v. J. in Ettlingen aus der Wohnung des Eisengießers Ph. Verberich eine Uhr mit Kette im Werte von 20 M. und dem Schneiderlehrling Raffier Soden im Werte von 1 M. Einen Monat darnach hielt sich Brugger in Grödingen auf, wo er dem Schneidergesellen Dagenbach verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 36 M. stahl. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Der Schreinerlehrling Roman Lust aus Forst stahl am 28. Februar zu Bruchsal dem Schreiner- gesellen Lauer aus dessen Koffer, den er mit einem Nachschlüssel geöffnet hatte, ein Metermaß, Bleistifte und noch eine Reihe anderer Gegenstände von geringem Werte. Lust wurde nun hierwegen mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurden die Anklage gegen den Volksschüler Ludwig Bauer und gegen den Landwirt Gottlieb Hermann Bauer aus Oberwiesheim wegen Sittlichkeitsverbrechen und die Anklage gegen den Tüncher Leopold Dietrich aus Bruchsal wegen des gleichen Reates verhandelt. Das gegen Dietrich erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Gottlieb H. Bauer erhielt 10 Wochen Gefängnis, während Ludwig A. Bauer freigesprochen wurde.

Die Anklage gegen den Weinhändler Emil Schweiger aus Karlsruhe gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Anklagesache gegen den Landwirt Konrad Heeger aus Ulstadt wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports erkannte der Gerichtshof auf 3 Wochen Gefängnis. Heeger hatte sich am 30. März durch eine recht gefährliche Spielerei die Zeit zu vertreiben gesucht. Er legte zwischen den Stationen Ulstadt und Stettfeld der Lokalbahn Bruchsal-Menzingen an verschiedenen Stellen eiserne Bolzen auf die Schienen, um zu sehen ob die Maschine die Bolzen zermalme.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 3. Mai.

Abelsheim. Nachm. 3 Uhr im Hirsch in Hirschlanden landw. Besprechung mit Vortrag des Herrn Zuchtspektors Levenbeder von Heidelberg über Viehzucht.

Bogberg. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Herolzheim landw. Besprechung mit Vortrag des Herrn Bezirkstierarztes Götger über Wäbriach.

Durlach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Bären in Grödingen Bezirksversammlung, verbunden mit landw. Besprechung über Wiesenbau und Wiesenpflege, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß den einleitenden Vortrag halten wird.

Eberbach. Nachm. 3 Uhr in der Wirtschaft des Joh. Val. Siegmund in Weisenbach landw. Besprechung mit Vortrag des Herrn Bezirkstierarztes Plum über Schweinezucht.

Engen. Im Falken zu Emmendingen landw. Besprechung mit Vortrag des Herrn Bezirkstierarztes Dr. Frey über Volksgesundheitspflege und mit Vorführung der Kochkiste.

Heidelberg. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Bringen Wilhelm Bezirksversammlung.

Lahr. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Linde in Metersheim Bezirksversammlung mit Vortrag des Verbandsinspektors Hink aus Freiburg über Geflügelzucht.

Waldshut. Nachm. im Gasthaus zum Ochsen in Triengen Generalversammlung des landw. Bezirksvereins.

Wetter am Donnerstag den 30. April 1903.

Hamburg Gewitter, Münster nachts Regen, Breslau und München nachmittags Regen, Swinemünde und Neufahrwasser trüb, Chemnitz ziemlich heiter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Mai 1903, vormittags 7 Uhr.

Triest wolfig 16°, Nizza bedeckt 11°, Florenz bedeckt 14°, Rom bedeckt 17°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hyd. vom 1. Mai 1903.

Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer flachen, über Südeuropa gelegenen Depression, von welcher eine Rinne niedrigen Druckes über Nord- und Ostsee hin ausläuft; das Wetter ist deshalb trüb und regnerisch. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

April.	Barometer mm	Therm. in C.	Nebel. Feucht.	Wind. in Wog.	Wind	Himmel
30. Abd. 9 U.	742,0	11,4	8,6	86	SO.	heiter
Mai						
1. Mor. 7 U.	742,4	11,2	7,7	78	SW.	bedeckt
1. Mitt. 2 U.	745,0	11,0	7,8	80	"	"

Höchste Temperatur am 30. April: 18,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,5. Niederschlagsmenge des 30.: 2,7 mm.

Wasserstand des Rheins in Mainz.
1. Mai früh: 872 cm. aestivae 18 cm.